

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 12.07.1753-23.07.1753

19. Juli 1753

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174959

lesben mögen. Hier dem Königl. exami-
nierten den jungen englischen Hofsprecher und
Lehrer der engl. Sprache, auch schenkt ihm die
Königin und andere anwesende Damen
den, welchen er sein Gedicht: Gedächtniß
in Versen abgibt und vorlesen,
aller möglichen Ehren im Namen der
Königin der Queen. Mit viel Aufsehen.

König vollendet die ersten sechs, noch ein
wunderliches Gespräch mit ihm und anderen
anwesenden Damen, und sitzt am Abend
8 Meilen weiter zurück zu einem englischen
Hause von meiner eigenen Danksagung.

Am 19 July früh wieder nach noch ein
mal zum König. Dieser und Prinz, wie ich
gesagt habe wegen der Danksagung. Dieser
ist sehr dankbar, daß ich die übrigen Danksagung
weiter zurück setzen wollte. Ich habe von
der ersten Danksagung - alles was ich wollte. Ich
und Prinz sind sehr glücklich, wenn man in
den Hofe wäre? Ich antwortete: Ich wäre
da der ersten Danksagung der übrigen Danksagung
weiter zurück setzen und meine eigenen Danksagung
weiter setzen, und mich sehr glücklich setzen vor

137
processen, wozu die processen wenig
und Gewinn zu erwarten waren. der Konte
solche noch seinen Gewinn nicht glücken, und
Ansprüche, ist solches auch in die Gewinn und
Kosten, ob er nicht mit der und nicht die 3
Anteil zu dem Kosten? ist schwing still. der
Sache, ist nicht zu versichern; ist unvorstellbar
mein Gewinn mögen die in der
Kommen, wenn ist die Gewinn und nicht, nicht
sind zu Tage, die den meisten Profit
Gewinn und seinen Gewinn synonyma
waren. Könnte man weiter nicht mehr
den Konte, so mehr Gewinn, und nicht weiter
der zur Kirche, wozu am meisten Kosten
zu vermeiden, das nicht als am meisten
Lohn nicht nur 8 Uhr die Löhne und
Konten und alle übrigen Gewinn
der die der Kirche zusammen kommen,
und wegen der notwendige, den Umständen
conferieren sollten. Konsolidation ist in der
ist alle die zusammen waren, so wenig ist der
Gesamte Gewinn

Nachdem die Kosten nicht mehr und weniger

Und du Zücker Esz und Trinken im Leben,
am besten?

Ja in andrer Leben allen mit einfalligen
Gimmern. Fern.

2) Ob für niemanden eine bittersüße
süße Danksagung und Abgeschiedenheit war?
Zinsen, alles allen vergelten und vergessen
wollen?

Dank. Ja von Herzen!

Mein Danksagung für den unsen Augen und
ist dabei vor dem Tode ein so ein Um-
stand zu beobachten, und mir von dem
Herrn verheissen wurde, und da niemand
ander, schon vorher als in dem Tag der Erde
mich fortan. Abz. Heißel gab, so
so pfannen ihre Herzen durch Gebet und
Gefühl sind sie nicht zu werden und
zusammen zu bleiben. Ich finde nicht
mehr, das ist ein solches Generalen Heißel
bringen wo Kinder und nicht Gutes so
gestiftet werden, der Satan am gestrigen
Licht ist. Hat man man aber sein?
Ama Ecclesiae sunt preces et lacrymae.
Am besten wir ein Danks zu unterscheiden

unquibus p[ro]p[ri]et[at]ib[us] consuetudinib[us] fassur[um] fore

1) Ob aber Gemeinlinn in den Gebirgen
mit Anstalt an dem Präfidenten bei Rea-
dingtown und daher den 3ten oder 4ten
Jänner öffentlichem Gottesdienst unter
selbstem solten? Die Gemein in den
Gebirgen ist sehr in Noth und von
Befreyung für mit der Gemein auf Rea-
deway oder Readingtown vereinigt ge-
wesen, fort auf ihre Kräfte und Kraft
erfahren unter sich selbst. Der nun die
anderen 3 Gemeinen zu neuer Zeit
nicht werden um eine große Anzahl
Krieg, so wird als möglich in die Mitte
zu setzen, so wollen die Willkür von der
4ten Gemein in den Gebirgen nicht bei-
halten, und zwar mit folgenden Worten.

a) Sie wäron die älteste Gemeinde, seit
dem Erwerb 100 Jahre lang zur Pfarre
und Bürger- Hofung als ein Gemeindeglied
im Besitz geblieben, in der Hofungsfrau
lignitur aber sehr reich vorhanden, weil

Englische und Gerländer, auf das Land in dem
Ansehung zu bringen und uferpflanz. Wenn sie
nun an den Dörfern der Rhein-Gebirge
Länge mehr in ihrem alten Bistum sein
soll, so jenseit das Land, das so genannte
Ehrenfels etc. ganz und gar verloschen
und über Rhein-Gebirge übrig schief ein,
muss wieder zu Ansehung.

b) In einem am weitesten von der Rh.
ufer Rhein mündend, und Rente ihre Del.
Land Lüne und jungen Kinder muss so weit
zur Rhein bringen c) Der verbleibende
muss mehr als den Elbe oder Havel von
der unter sich von dem Runder Runder
zu werden, und wollen zu dem Ende
auf den Elbe oder Havel Eitel vom Sala-
re an den Runder Runder und ihre
eigene Rente auf dem Rhein Platz sein
an d) Renter, in schief muss verbleiben
so müssen sie ihren mit der Zeit einen
eigene Runder zu bekommen, und sich
gleich von den übrigen 3 Gemeinden
Hir Runder haben jedeszeit zu erhalten

141
sie sollen das 4te Gemeinlein in dem Ja
bungen nicht von der Gemein' lassen, sondern
haben den 4ten Vertrag unterschrieben, weil
wir noch gewisse Gründe ab für lassen
wollten. Die 3 Gemeinen wollten ab
das nicht gehen unterschreiben, und haben alle
vom 1ten Tage. Einige Gottesdienste in der
großen Kirche haben, wovon auch ich
Gründe war, welche nicht zu verwerfen
waren. Indessen wollten wir das und
einige Consequenzen wollen lieber sehen
wenn die Gemeine in dem Jubilyum, den
4ten Vertrag von dem Biediger Biedig
nicht würden. Die Kirche sollte aber nicht
denn Absicht geschickt werden;
Dann frage ich: ob sie ab wollten
auf eine gemeine Arbeit noch den meisten
Stimmen entgegen lassen?
Antwort: Ja! Dann zu sehen ließ ich
die anwesende Delibanten. Hauptsächlich und
Gemeine: Gleiche Stimmen, und somit 40
Stimmen, welche der Gemeine in dem
Jubilyum den 4ten Vertrag unterschrieben

kommen für den Teil von der Pension
Salario und in dem Exer. Platz bezeugen
wollen. Drey Stimmen waren dergl.
von, und wollen es nicht ablehnen. Auf
dem diese Sache mit einem Kluge gegliedert
war so wird:

3) Hinsin es mit der Sache nicht unser
Bündnis vorzubringen, ob für einen von
unsern auswärtigen Ministerio oder aus
Zwischkunft bezeugen oder einen von dem
Land. Einsteuern nehmen und von uns los
sagen wollen? Ein antworteten alle,
daß sie mit uns in Allianz eingetriben
und nicht getrennt Bündnis eingehen
sollen Ministerio selbst wollen. Es wird
wie sie wol ersagte wählen mögen,
wenn sie die Sache selbst einen von
unsern jüngeren Leuten bezeugen zu lassen
soll. Einige sagten, es wird, andere den
H. Generalman, noch andere den H.
Bischof. Es sprach, sie müßten

a) Von mir, Herrn Samsoth, H. Hans
Schue H. Ruch und H. Generalman abstrahiren
und nur so bleiben noch die H. Leuten.

57) Gerechtigkeit, Gehörlichkeit und Keuschheit sind die Tugenden
der Weisheit.

b) Nicht anders, als conditionaliter, d. h. nur unter der Bedingung, und ohne Consens unserer hochw. Kaiser, kaiserl. Majestät, welche vorzuziehen, denn es ist ein Autokrat, nicht von einem Kaiser. Fürchten zu verurtheilen, weil wir alle gleich, und begünstigt nur der höchste sein wollen, nach Christi Lehre und Geboten, dem geringsten die Befehle zu folgen, so steht es fest: nein.

4) Es ist sehr zu bedauern, dass die
Zurückführung der Güter nicht
erfolgreich war, so dass nur ein
Theil der Güter zurückgeführt werden
konnte. Die übrigen Güter sind
verkauft worden, und der Erlös
wird zur Deckung der Kosten
verwendet. Die Rückführung der
Güter ist eine sehr schwierige
Aufgabe, die viel Zeit und
Geld kostet. Es ist zu hoffen,
dass die Rückführung der Güter
in Zukunft besser gelingen wird.

mir zum Nutzen von Jesu Christo meinen
 gründlichsten Bussfayen anzuverlangen!
 Die unterzeichneten allen Einkünfte einmüßig
 sey für die geringste Summe, die
 möglich den H. Stuhl zu dem
 Wohl derer haben! Es sey, ob wir
 hier wann der K. K. Stuhl einen be-
 ruft zu einer Summe, und von einem
 willigen Kosten los kommen könnte und sol-
 te. Es müßte zwar aber vorant setzen, daß
 sich keine von unsern Ministerien einmüßig
 auf uns setzen wir die H. Stuhl in Einmüßig-
 keit annehmen können. Es sondern ob nicht
 ein Willensgehalt worden und eingesehen
 so gesagt werden, daß der Kaiser sei-
 ne Danks mit befehlen von Gottes Willen
 und den ansehnlichen Umständen eines
 andern Danks einzusehen und daß die
 Summe so lange an dem Kaiser von
 einem wäre, so lange der Kaiser in
 der Person und im Leben untrüglich
 bliebe. Es sey nun eine Summe nicht
 zugewiesen könnte Kaiser und Kaiser sagen, über

Hand Ennsch Enns und Herndal, und also
Kundigen auf mich, und die Obrigkeit mich
den firsigen Gerechtigen, nicht mit schenken die
yon zu thun setzen, so wären die wegen mich
zu jähliche Synodal versammlung der zu be-
quemen und dreyzehntel jahren mich schenken
Gerechtigen zu unterstützen.

Es ist der nachstehende Entwurf eines Themas
von einer immerwährenden Längungsform
eingesetzt und sollte, für möglich dessen nach
man sich zwar am besten sieht und so
das mit dem H. B. B. B. B. B. B. B. B. B.
wollen das sollte auf den H. B. B. B. B. B. B. B.
von der Person conferieren.

Honf dem der Gemeine ein Vorrecht vor
mich vorgelassen, so liegt Ihnen eine Liste
vor und liegt jedes Gemein Mitglied des
jugendreichs unter Unterschrift und
Zeichen, was es jährlich zum Unterhalt
an den H. Pfr. zu zahlen geben sollte.
Honf dem die Kirche eine Anzahl zu
Unterstützung vorgelassen, was wir jährlich
jährlich an den Prediger zu zahlen sollten
haben und ist das sehr dankbar.

ich möchte das Pauli leben sehen, und sein
 Gemüthe schreiben können, damit man
 nicht nöthig hätte von der Deutschen Emble-
 matum Gebrauch und Zeit zu haben. Dann
 es ist fast durch ganz Nord America mit
 dem Land. In den den größten Theil noch
 so kargen, daß sie jetzt sind jetzt in
 fast versterben müssen, wenn sie sich und
 ihre Familien abhelfen durch Erzeugen wol-
 len, und auch diesen und diesen Lande
 vor und beschaffen und durch Entziff, das
 müssen die Leute alles auf ihre Kraft
 zum Vorschein und die Hand müssen
 in den Leben, wenn sie noch das Leben
 zu wollen. Es ist das das die Kinder
 durch andere Beschaffen und Gasintheise
 den volkreiche Land verfahren und sich
 von Autochthonen auf einen Mittel zu
 ihnen haben. In den den den Enziff in
 stündig und stündlich, wir müssen zeigen
 daß das die die die die die die die die
 was man kann, dann das junge Volk zu
 stünde sich und verfahren in cosa compa-
 gnen wenn sie den den den den den den

und Rinder. Esz fütten p.p.
und die alten Gänge auf sein Zugschau,
den Fische oft zu geben. Deshalb nun
der 2. mit geschlossener Dichtung wieder auf
genommen, eine völlige Beschäftigung ge-
wünscht, und das nötige abgesehen war,
schlossen wir mit Abend, und gingen: Esz
und in seiner Farbe und Schattungs-
man zu p.p.

147
Donnerstag. Erstes eines Prunkes jün-
ger und alten unter neuem Quartier
haben mitunter und zu Hause noch viele
Anordnungen im Hause mit einem auf-
gestellten Tisch und einigen Stühlen.
Im.

Am 20. July mußte mich in Begleitung
eines aufgestellten Gremiums. Einde-
auf die Stadt. Keine, nach unten und
von Mr. Balthasar Pichel. Die, der mich
allein zu Hause. Kosten auf
Lohn und Lohn. Ein silbernes, das
für am 16. July abends 10. Uhr gegen mich
gewandt. Donnerstag. Kommen wir wieder
glücklich bei Hofe. Esz an, um vorzusprechen
das vorgeschriebene unter vorzubereiten zu.